

## Zukunftstag am Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik: Schülerinnen und Schüler „schnupperten“ in die Arbeit von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Insgesamt 40 Schülerinnen und Schüler konnten den diesjährigen Zukunftstag am 28. April 2016 am Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF) erleben und exemplarisch in die Arbeit von NFF-Wissenschaftlerinnen und -Wissenschaftlern hinein schnuppern. Dabei beschäftigten sich die Kinder in drei Gruppen mit automobilen Themen.

### 1. Schnelles Auto, starker Motor. (Institut für Verbrennungskraftmaschinen, IVB)

Warum fährt ein Auto und was passiert mit dem Benzin im Tank? Nach der Mini-Vorlesung „Was ist ein Verbrennungsmotor?“, konnte das Gelernte beim Auseinanderbauen eines Verbrennungsmotors angewandt werden.

### 2. Schlaue Ampeln (Institut für Verkehr und Stadtbauwesen)

Mobil kann nur sein, wer Platz zum Fahren hat. Wie wird der Verkehr heute geregelt und welche Technik wird gebraucht? Nach einer Mini-Vorlesung konnten die Mädchen an einem Ampelspiel selbst ausprobieren, wie eine Ampel funktioniert und was für eine gute Straßen- und Verkehrsplanung notwendig ist. Dabei waren die Mädchen so geschickt, dass sogar der Highscore des Computers überboten wurde.

### 3. Wir fahren elektrisch! (Institut für Elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen)

Lautlos durch die Städte fahren, ohne Abgase und hohe Benzinkosten. Autos mit Elektromotor sind keine Zukunftsvision mehr, brauchen aber Ladesäulen zum Stromtanken und sind auch sonst noch ein bisschen anders. Nach einer Mini-Vorlesung wurde im E-Labor des NFF vorgeführt, wie das mit der Elektromobilität funktioniert und gemeinsam wurde der kleinste Elektromotor der Welt gebaut.

Bei einem Rundgang durch das Technikum des NFF wurde zudem die Forschung der anderen NFF-Institute vorgestellt. Das Highlight des Tages war allerdings das Testen des Fahrsimulators! Die Schülerinnen und Schüler durften das Autofahren –auch ohne Führerschein– schon einmal unter realen Bedingungen austesten und wollten am liebsten gar nicht mehr aussteigen.

Ab 12 Uhr neigte sich der Tag dem Ende zu und die Schülerinnen und Schüler wurden gemeinsam von den Mitwirkenden des Zukunftstags im Hörsaal verabschiedet. Ausgestattet mit einer Urkunde und einem gemeinsamen Gruppenfoto vor dem Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik wurden sie um 12.30 Uhr abgeholt.

Die Technische Universität Braunschweig bot zahlreiche Angebote für insgesamt 370 Mädchen und Jungen an. Das Ziel war es, dass die Schülerinnen und Schüler an Berufe und Studiengänge herangeführt werden, die sie bei ihrer Berufsorientierung eher selten in Betracht ziehen. Insgesamt beteiligten sich 27 Institute und Einrichtungen an dem Zukunftstag. Der Zukunftstag fand an drei verschiedenen Standorten der TU Braunschweig mit jeweils einer eigenen Begrüßungsveranstaltung statt: Im Zentralbereich, am Campus Nord und am Campus Forschungslughafen.



Foto: Isabelle Massel, NFF-Zukunftstag 2016.

Für weitere Impressionen können Sie unsere [Bildergalerie](#) besuchen.